

ClimatePartner^o

CO2-Emissionsberechnung
Alexander Rossner

Inhalt

- Über ClimatePartner
- Ziele, Regelwerke, Vorgehen, Grundlagen
- CO₂-Fußabdruck, Scopes
- CO₂-Berechnungsbeispiel
- Weiterführende Maßnahmen
- Ausblick

Wir sind eine Unternehmensberatung und eine Plattform im Klimaschutz.

ClimatePartner beschäftigt 30 Mitarbeiter an 5 Standorten und dient 400+ Kunden.



Unsere Vision: Eine Welt, in der jedes Unternehmen mit allen Ressourcen verantwortungsvoll umgeht.



Ziele im Klimaschutz

- Verbesserung des Marken- und Produktimages
- Förderung von Vertriebszielen
- Erzielung von Kosteneinsparungen
- Beitrag zum Klimaschutz und zu nachhaltiger Entwicklung

Zur Anzeige wird der QuickTime™
Dekompressor „
benötigt.

Regelwerke

- Greenhouse Gas Protocol (Greenhouse Gas Initiative, World Research Institute, World Business Council for Sustainable Development)
- PAS 2050 (British Standard Institute)
- DIN- und ISO-Normen sowie PAS 2060 im Entwurfsstadium
- Verschiedene Branchen- und sonstige Initiativen

Vorgehen

- Definition der Systemgrenzen
- Datenerfassung
- Datenaufbereitung und-analyse
- Dokumentation der Ergebnisse

Grundsätze

- Relevance [Relevanz bzw. Wesentlichkeit]: Bei der Berechnung ist zwischen entscheidungsrelevanten und übrigen Emissionsquellen zu unterscheiden.
- Completeness [Vollständigkeit]: Die als wesentlich eingestuften Emissionsquellen sind vollständig zu erfassen.
- Consistency [Stetigkeit]: Die einmal gewählten Methoden sollen grundsätzlich beibehalten werden.
- Transparency [Nachvollziehbarkeit]: Die verwendeten Daten und Methoden sowie die getroffenen Annahmen sind eindeutig und nachvollziehbar anzugeben.

Man unterscheidet den CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens vom CO₂-Fußabdruck eines Produkts.



Der CO₂-Fußabdruck eines Produkts bezieht sich auf den Lebenszyklus des Produkts. Die Komplexität der Ermittlung ist beliebig hoch.



Der CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens bezieht sich auf eine Zeitperiode. Die Komplexität der Ermittlung ist vergleichsweise niedrig.

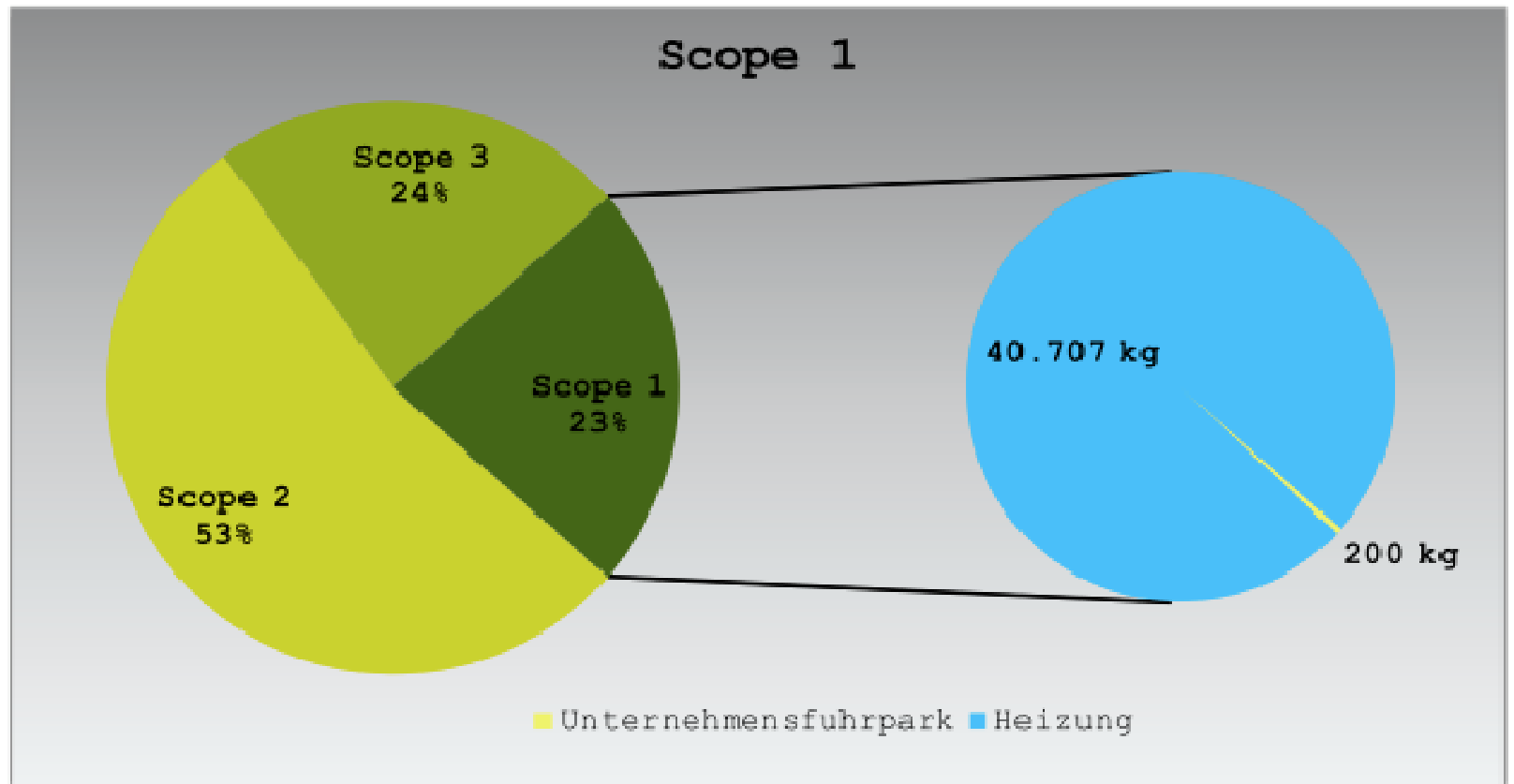


Scopes beim CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens (nach Greenhouse Gas Protocol)

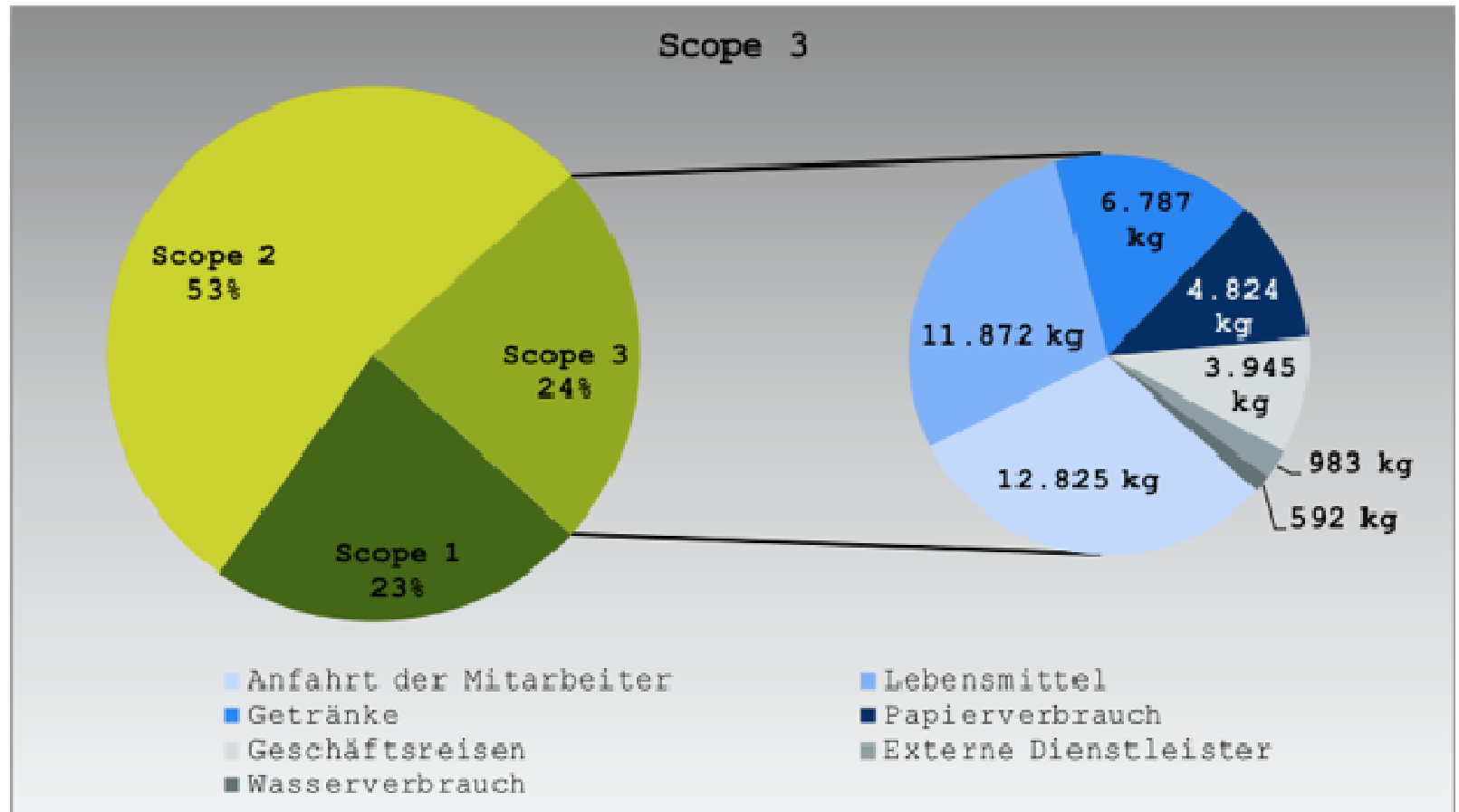
- Scope 1: Hier werden direkte Emissionen des Unternehmens aus Quellen betrachtet, die im Besitz oder unter der Kontrolle eines Unternehmens sind, wie z.B. die Verbrennung fossiler Brennstoffe oder Kühlmittelleckagen.
- Scope 2: Es handelt sich um indirekte Emissionen, die im Zusammenhang mit der Erzeugung des vom Unternehmen verbrauchten Stroms und anderer leitungsgebundener Energie entstehen.
- Scope 3: Zuletzt werden die indirekten Emissionen betrachtet, die als Folge der Aktivitäten eines Unternehmens entstehen. Sie stammen aus Quellen, die nicht im Besitz oder unter der Kontrolle des

TREIBHAUSGASBILANZ 2008	Emissionen (kg CO ₂)	Anteil (%)
Scope 1		
Heizung	40.707	22,92
Unternehmensfuhrpark	200	0,11
Zwischensumme Scope 1	40.907	23,03
Scope 2		
Strom	94.911	53,44
Zwischensumme Scope 2	94.911	53,44
Scope 3		
Anfahrt der Mitarbeiter	12.825	7,22
Lebensmittel	11.827	6,66
Getränke	6.787	3,82
Papierverbrauch	4.824	2,72
Geschäftsreisen	3.945	2,22
Externe Dienstleister	983	0,55
Wasserverbrauch	592	0,33
Zwischensumme Scope 3	41.783	23,53
Gesamtsumme	177.601	100,00

Scope 1



Scope 3



Weiterführende Maßnahmen

- Einführung einer Klimaschutzstrategie
- Definition von Klimaschutzmaßnahmen (einschließlich Entscheidung über Erwerb von Emissionszertifikaten)
- Einführung von Projektmanagement und -controlling
- Kontinuierliches Reporting und gezielte Kommunikation

Wir erwarten eine zunehmende
Vereinheitlichung der Regeln und
Vorgehensweisen bei der Berechnung von
CO₂-Emissionen.



Wir erwarten eine verbesserte Integration von Klimaschutz in die Wirtschaft: Klimaschutz ist kein Marketingtrend, sondern Ausdruck verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns.



Alexander Rossner, +49 177 6913772,
arossner@climatepartner.com

